

Protokoll der PGR-Sitzung am 23.11.2017 in Stupferich

Anwesenheitsliste: Anlage 1

Anwesend sind 14 stimmberechtigte Personen

TOP 1: Begrüßung

Geistliches Wort

TOP 2: Genehmigung Protokoll vom 19.09.2017

Genehmigung Protokoll vom 25.10.2017

Beschluss: Werden beide Protokolle genehmigt? Ja: 13 Stimmen / 1 Enthaltung

Protokolle sind genehmigt

Genehmigung und Ergänzung der Tagesordnung

TOP 3: Förderverein Stupferich

TOP 3: Ergänzung: Förderverein Stupferich

Im Förderverein muss ein Mitglied aus der Gemeinde sein, das durch den PGR bestätigt wird.

Im Gemeindeteam ist eine Person, die sich hierfür zur Verfügung stellt.

Formaler Beschluss: Jutta Bischoff wird als Mitglieder für den Förderverein Stupferich vorgeschlagen. Abstimmung: Einstimmig angenommen.

TOP 4: Umfrage zur Situation Gemeindeteams – Auswertung, ggf.

Ableitungen/Rückschlüsse für uns

Einzelne Rückmeldung aus einer Pfarrei: Zu wenig eigener Text eingebbar, die Umfrage war zu kompliziert, daher Eingabe abgebrochen.

Die Ergebnisse sind relativ nichtssagend

Im Artikel im Konradsblatt liest es sich wie „Schokoladensoße“ über alles gegossen. Als Mitglied im Gemeindeteam hat man das Gefühl in einem anderen Film zu sein.

Das Negative in der Umfrage kann komplett bestätigt werden. Die Stimmung im Gemeindeteam St. Peter und Paul z.B. ist schlecht, einige wollten schon das Gemeindeteam verlassen. Die Teilnehmer werden immer wieder enttäuscht.

Vorschlag zur neuen Organisation des Gemeindeteams: Demokratische Legitimation von unten. Vorschlag an die Diözese, dass die Wahl der Mitglieder im Gemeindeteam direkt von der Gemeinde erfolgt. Dann wird aus diesem Gremium der PGR gewählt.

Zur Struktur der großen Seelsorgeeinheiten: 2015 gab es zu viele Änderungen, auch in der Gesamtkirchengemeinde. Demokratisch ist die Berufung des Pfarrers der Mitglieder nicht, es ist keine Wahl.

Ein entsprechendes Schreiben an die Diözese fertigt Herr Sicheneder an.

Die Perspektiven fehlen. Leute sehen nur was wegbricht, nicht was sie gewinnen. Es fehlt eine gremienübergreifende Gruppe, die sich mit den Zukunftsperspektiven und Schwerpunkten in den Gemeinden befasst.

Diese geht auch im pastoralen Leitbild auf.

Der Brief, der aus der Gemeinde St. Thomas einging, wird in den genannten Punkten vom Gemeindeteam St. Thomas unterstützt. Wer nicht im Gemeindeteam ist, der bekommt auch Gespräche/Diskussionen nicht mit, sieht also nur dass „nichts geht“.

Die Organisation und Kommunikation in der Pfarrgemeinde muss besser werden. Wenn Schlüssel oder Kontovollmacht weggenommen werden, dann wird ein Misstrauen unterstellt, wo es aber eigentlich um Sicherheit und Eigentum geht. Es kann nicht mehr so gemacht werden wie früher. Es muss Transparenz geschaffen, Problemlösungen gefunden und Erschwernisse beseitigt werden. Den Gemeindemitgliedern muss im Gespräch (mit Herrn Pfarrer Maier bzw. der beauftragten Person) erklärt werden, wo die Gründe für eine entsprechende Änderung liegen.

Jeder hat eine unterschiedliche Wahrnehmung: Diese ist immer subjektiv!

Die Gemeindemitglieder müssen in Eigenverantwortung genommen werden: Räume müssen so verlassen werden, wie sie angetroffen wurden. Heizungen auf 2 stehen lassen um ein Auskühlen der Räume / Gebäude zu verhindern. Die Mitteilung hierrüber kann über ausgehängte Schilder in den Räumen erfolgen.

Menschen einbinden: Konzepte hierfür müssen in den Gemeindeteams entwickelt werden: z.B. Schilder, Anweisungen, Regeln...

PGR ist nicht zuständig für Organisatorisches sondern für Konzeptionelles.

Sensible Schlüssel (neue Liste wird erstellt) bekommen nur Hauptamtliche. Nicht sensible Schlüssel werden mit Schlüsselbuch auch weiterhin ausgegeben.

Wenn jemand einen Dienst in der Pfarrgemeinde beendet, dann muss er / sie seine Schlüssel zurückgeben. Es kann nicht sein, dass die Hauptamtlichen dann jahrelang den Schlüsseln hinterherrennen. Dies muss auch kommuniziert werden!

Grundsätzlich sollten wir uns alle in einer katholischen Pfarrgemeinde mit gegenseitigem Respekt begegnen und respektvoll miteinander umgehen.

TOP 5: Ausfall und Vertretung von Gottesdiensten – wer entscheidet kurz-, mittel- und langfristig nach welchen Kriterien

Es fallen in den Pfarreien immer wieder Gottesdienste aus. Besonders in St. Thomas geschieht dies regelmäßig, da hier regulär 2 Wochenendgottesdienste geplant sind, von denen dann einer nicht stattfindet. Wenn ein Pfarrer fehlt, dann müssen Abstriche gemacht werden.

Das Problem: Im Normalfall sind zwei Priester da, die sechs Gottesdienste an einem Wochenende halten können. Fällt ein Pfarrer aus (Urlaub, krank, Fortbildung), dann finden nur noch 3 Messen statt. Dies muss sauber geregelt werden. Durlach kann nicht gestrichen werden, bzw. rotieren, da die Gemeinde sonst zerbricht. Die bisherige Sortierung richtete sich nach der Anzahl der Gottesdienstbesucher. Die Gremien sollten bei einer Lösung entscheiden, damit Pfarrer Maier dies nicht alleine entscheiden muss.

Der Grundplan ist, dass der Liturgieausschuss sich Gedanken über eine Lösung macht. Auch ein Notfallplan soll hier erstellt werden.

Anschließend schaut der PGR sich dieses Konzept an und gibt ein Votum ab.

Das Konzept geht zusammen mit dem Votum des PGR an die Gemeindeteams, dann zurück in den PGR, der anschließend die Ordnung festlegt.

In den Besprechungen müssen auch Konsequenzen besprochen werden, z.B. wenn immer Wolfartsweier ausfällt, dann kommen von den wenigen Gottesdienstbesuchern bald gar keine mehr. Wortgottesdienste sind eine evtl. Lösung für ausfallende Gottesdienste.

Die Unterzeichner des Briefes aus St. Thomas (alle Schichten und Altersgruppen) wussten sich nicht anders zu helfen, das ist irritierend. Die Gemeindeteams müssen gestärkt werden, damit solche Themen dort aufgenommen werden können und vom Gemeindeteam dann in

den PGR gebracht werden. Mit dem Brief hat das Gemeindeteam nun 100 Namen, die aktiv zur Mitarbeit gerufen werden können.

TOP 6: Rückblick auf den Klausurtag – wie geht es weiter

Gruppe Verwaltung und Organisation:

Hat sich noch nicht getroffen

Gruppe Liturgie

Trifft sich am 5.12.

Gruppe Altenpastoral:

Trifft sich im Januar, wenn die Firmung vorbei

Gruppe Familien-/Kinder-/Jugendpastoral

Hat sich noch nicht getroffen.

Externe Begleitung sollte für das Gesamtkonzept auf jeden Fall gesucht werden. Anfragen laufen momentan.

Termin für zwei Treffen der Gruppen gemeinsam, wo mit der externen Begleitung gemeinsam auch Fragen geklärt werden können → Klausur-Nachmittag

Zeitschiene zur Erstellung der Pastorkonzeption: [Anlage 2](#)

TOP 7: Bericht aus den Gemeindeteams / Arbeitskreisen

-KEINE-

TOP 8: Bericht aus dem Stiftungsrat

Sitzung Oktober:

- Kosten für den Bus vom Stadtmobil werden für die Sommerlager 2016 und 2017 der Ministranten Grötzingen teilweise aus dem Haushalt beglichen. Gleiches gilt für die Freizeit 2017 der KJG St. Thomas, da diese bisher unentgeltlich den Pfarreibus nutzen konnten
Dies gilt aus gleichem Grund auch für den Jugendchor Stupferich für die Nutzung des Stadtmobils in 2017.

Künftig gehen die Kosten für Anmietungen bei Stadtmobil zu Lasten der jeweiligen Gruppierungen. Diese werden hierzu auch noch angeschrieben.

- Der Leitung der Nachbarschaftshilfe St. Cyriakus wird zugestanden, im Rahmen des der NBH zur Verfügung stehenden Guthabens zu entscheiden, Personen zu betreuen, die die Leistung der NBH nicht oder nur teilweise bezahlen können.
- Für die Kita St. Johannes wird die weitere Begleitung Konzeptionsentwicklung und Prozessbegleitung über die Bauphase der neu zu errichtenden Kita bewilligt.
- Die Reinigungsstunden für die Kita Regenbogen werden erhöht.

Sitzung November:

- Die Erhöhung der Baukosten für den Neubau der Kita St. Johannes, welche sich aus den Rückläufen des Ausschreibeverfahrens ergeben haben, werden vorbehaltlich der Zustimmung des Verwaltungsrates der Gesamtkirchengemeinde und der Diözese Freiburg genehmigt.
- Der Winterdienst für die Liegenschaften unserer Seelsorgeeinheit, welche bisher keine oder unzureichende Regelungen hatten, werden pauschal vergeben.
- Die in 2014 angefallenen Restkosten für die Erweiterung der Kita Luisenhof werden über den Posten der allgemeinen Rücklagen verrechnet.
- Dem Satzungsentwurf zur Gründung eines ökumenischen Vereines „Bergwald“ zur Weiterführung der bisherigen Partnerschaft zwischen evangelischer Gemeinde Hohenwettersbach und katholischer Gemeinde Durlach wird vorbehaltlich der Genehmigung der Satzung durch die Diözese Freiburg zugestimmt.

TOP 9: Verschiedenes

- Neue Termine für PGR-Sitzungen 30.01., 28.02.2018
- Gemeindeversammlung nach der Erstkommunion, um Zwischenstand Pastoralkonzeption bekannt zu machen oder verschieben auf Dezember
Bitte überlegen
- 03.12.17 / 1. Advent: Taize-Gebet, Durlach
- 2. Advent: Bußandacht, Durlach
- Pastoralkonzeption: Zusammenwachsen, Frage ob es Unterlagen zur Geschichte der katholischen Kirche in Aue gibt: im Pfarrhaus (zum Jubiläum); Kirche in Stupferich: Homepage; St. Thomas: ebenfalls vorhanden
- TOP 3 und TOP 4: Fazit (s. Unterstreichung). Grundsätzlich sollte für solche Tagesordnungspunkte ein Fazit ersichtlich sein.
- 14.01.2018 Neujahrsempfang, Gestaltung des Gottesdienstes mit Mitgliedern aus allen Gemeinden, damit die Seelsorgeeinheit sichtbar wird. Lektoren, Kommunionhelfer, Ministranten.
Einladung der Neuzugezogenen: ja, Dezember-Sitzung Besetzung Stand
- 13.01. 19:00 Uhr abends Chor St. Peter und Paul: Weihnachtssingen.
- Sternsingergelder: Aufbewahrung abends wird geklärt
- Firmwochenende: Bitte um Gebet. Wenn ein neues Konzept entwickelt ist, dann auch in den PGR tragen.
2./3.12. Firmgottesdienste. Nach Gottesdiensten: Stehempfang. Am 2.12. ca. 20:00 Uhr abends Essen mit Domkapitular Möhrle.
- St. Johannes: Hr. Scheuermann tritt als Vorstand zurück, da er aufgrund der Teilnahme in zu vielen Gremien seinem eigenen Anspruch nicht genügt und viele Sitzungen nicht wahrnehmen kann. Aus Aue gibt es keinen Ersatz. Bei Bedarfs ist Herr Scheuermann gerne bereit einzuspringen.
- Kalender Durlach gibt es für 16 Euro beim Förderverein

Nächster Termin:

19.12.2017 PGR-Sitzung in Durlach, mit gemütlichem Beisammensein mit Sekretärinnen, Hausmeistern und Messnern (klare Struktur, damit Gäste nicht zu lange warten müssen)